

# Besuche vor Ort 2019/2020



Tobias Baumberger, JES Ausbildung, Bundesamt für Sport BASPO  
Alain Dössegger, Fachstelle Evaluation, Eidgenössische Hochschule für Sport Magglingen EHSM

Mai 2020

## Ziel der Besuche vor Ort

Mit den Besuchen vor Ort unterstützt Jugend und Sport (J+S) die Freiwilligenarbeit in den Vereinen und Schulen. Die Besuche vor Ort sind als Massnahme zu verstehen, die auf die Verbesserung der J+S-Aktivität bzw. des Trainings von Leiterpersonen durch ein Beratungsgespräch und direktes Feedback zum beobachteten Training abzielt. Aus der wissenschaftlichen Perspektive wurden Kriterien guter J+S-Aktivitäten definiert. Diese haben durch ihre Gültigkeit einen Einfluss auf die Ausbildung aller Involvierten der J+S-Kaderbildung.

Das Instrument zur Beurteilung der J+S-Aktivitäten wurde entwickelt, um den Expertinnen und Experten eine strukturierte Form des Feedbacks zur besuchten Aktivität vor Ort zu ermöglichen (der hintere Teil des Beobachtungsinstruments (S. 5) macht diesbezüglich Vorschläge). Die hiermit vorliegenden Auswertungen können Hinweise liefern, wo eine vertiefende Evaluation und eine mögliche Weiterentwicklung der J+S-Ausbildung in Zukunft allenfalls lohnend sein könnten.

In der Erhebungsperiode September 2019 bis März 2020 orientierten sich einige Kantone zum dritten Mal an der vorgegebenen BASPO-Stichprobe mit dem Fokus auf ausgewählte Sportartengruppen. In den erwähnten Kantonen wurden grossmehrheitlich Besuche in Rückschlagspielen sowie im Kampfsport durchgeführt. Das BASPO hat die Aufteilung der Besuche auf die zwei Sportartengruppen anhand der Anzahl angebotener Kurse vorgenommen.

## Verkürzte Erhebungsperiode durch COVID-19-Massnahmen

Aufgrund der ausserordentlichen Lage durch die COVID-19-Notverordnung durften ab dem 13. März 2020 keine J+S-Aktivitäten und somit auch keine Besuche vor Ort mehr durchgeführt werden. Die Erhebungsperiode der Besuche vor Ort verkürzte sich aus diesem Grund um dreieinhalb Monate, weshalb eine deutlich kleinere Stichprobe im Vergleich zu den Vorjahren erreicht wurde. Saisonale Sportarten, welche überwiegend in den Frühlings- und Sommermonaten stattfinden, konnten zudem kaum besucht werden. Obwohl die J+S-Aktivitäten ab dem 11. Mai erneut aufgenommen wurden, sind die Besuche vor Ort vorzeitig beendet worden, da spätere Besuche aufgrund der speziellen Trainingsbedingungen durch die COVID-19 Schutzkonzepte nur bedingt mit den bisherigen Daten vergleichbar wären.

## Beobachtungsinstrument

Das Beobachtungsinstrument (Version 2016, 3. überarbeitete Auflage) beinhaltet 18 Beobachtungspunkte, die mit einer 7er-Skala erfasst werden, wobei 1 für «schlechtes» und 7 für «perfektes» Vermitteln in der J+S-Aktivität steht. Die Reliabilität des Beobachtungsinstruments ist gut ( $Gwet's AC2 = 0.706$ ). Das Instrument bietet eine Hilfe für das Feedbackgespräch im Anschluss an den Besuch vor Ort.

Es ist indes aber nicht möglich, die Trainingsqualität in der Sportart A mit der Trainingsqualität in der Sportart C zu vergleichen. Aufgrund der Stichprobengrösse macht es ebenfalls wenig Sinn, mit dem



vorliegenden Beobachtungsinstrument Sportaktivitäten von J+S im Kanton B mit der Qualität der Sportaktivitäten im Kanton Z zu vergleichen. Die Auswertungen bleiben deshalb deskriptiv und Gruppenvergleiche werden stets mit dem Wissen dargestellt, dass unterschiedliche Expertinnen und Experten in unterschiedlichen Kontexten eine J+S-Aktivität beobachtet und beurteilt haben, um der Leiterperson primär ein konstruktives Feedback geben zu können. Praktisch relevante Gruppenunterschiede können wegen der fehlenden Validität des Instruments keine erwartet werden. Aus Gründen der Lesbarkeit werden statistisch signifikante Ergebnisse mit schwachem Effekt ( $r \leq .30$ ) ausschliesslich mit der Effektstärke  $r$  angegeben<sup>1</sup>.

## Erhebungsrahmen der Stichprobe 2019/2020

Im zweiten Halbjahr 2019 und im ersten Quartal 2020 wurden 333 J+S-Aktivitäten aus 20 Kantonen und 35 verschiedenen Sportarten besucht. Die tiefere Anzahl der teilnehmenden Kantone lässt sich durch die COVID-19-Massnahmen erklären. Die Bereitschaft für die Teilnahme an den Besuchen vor Ort war vor Beginn der Erhebungsperiode grundsätzlich höher als im Vorjahr. Insgesamt wurden in der aktuellen Periode im Rahmen der Besuche vor Ort 0.42% aller eingesetzter J+S-Leiterpersonen (ca. 80'000) durch die Experten beobachtet. In der Erhebungsperiode 2019/20 wurden situationsbedingt nur 37% der kontingentierte Besuche durchgeführt. Die Ausschöpfungsquote war demnach deutlich tiefer als im Vorjahr (67%).

Von den 333 Besuchen wurden Tennis ( $n = 62$ ), Karate ( $n = 35$ ), Volleyball ( $n = 33$ ) und Judo ( $n = 30$ ) am häufigsten besucht (deskriptive Statistik im Anhang). Über 10 Besuche erfolgten auch in den Sportarten Fussball, Badminton, Schwingen, Schwimmen, Tischtennis, Turnen und Eiskunlauf. Die hohen Zahlen ( $n \geq 30$ ) in den Rückschlagspielen sowie im Kampfsport, bedingt durch die vorgegebene Stichprobe durch das BASPO, ermöglichen eine aussagekräftigere Beschreibung dieser Gruppen.

Die freiwilligen Angaben von 230 der besuchten Leiterperson erlauben eine kurze Beschreibung der Stichprobe. Bei 52% der besuchten Leiterpersonen war die höchste J+S-bezogene Ausbildung die J+S-Grundausbildung, eine WB1 oder WB2 haben 20% bzw. 15% besucht und 40 Personen (13%) gaben an, J+S-Expertinnen oder J+S-Experten zu sein.

Fast die Hälfte der besuchten Leitenden besass neben der J+S-Qualifikation ein sport- oder pädagogikbezogenes Diplom. Ein Viertel gab an, als Berufs-/Diplomtrainer/in engagiert zu sein. (Tabelle 1).

Tabelle 1: Ausbildung der besuchten J+S-Leitenden

Ausbildung	Häufigkeit	Prozent
kein sportbezogenes Diplom	127	55.2
Berufs-/Diplomtrainer	56	24.3
Sportlehrer/Sportlehrerin	25	10.9
Lehrperson	22	9.6
Gesamt	230	100

In den Rückschlagspielen besitzen im Vergleich zu den anderen Sportarten viele Leitende nebst der J+S-Grundausbildung ein ergänzendes sportbezogenes Diplom oder eine höhere J+S-Ausbildung. In den Kampfsportarten sind vergleichsweise viele Leitende engagiert, welche ausschliesslich die Grundausbildung von J+S absolviert haben (vgl. Abbildung 1).

<sup>1</sup> Zur Beurteilung der Grösse des Effektes dient die Einteilung von Cohen (1992):  $r = .10$  = schwach;  $r = .30$  = mittel;  $r = .50$  = stark.

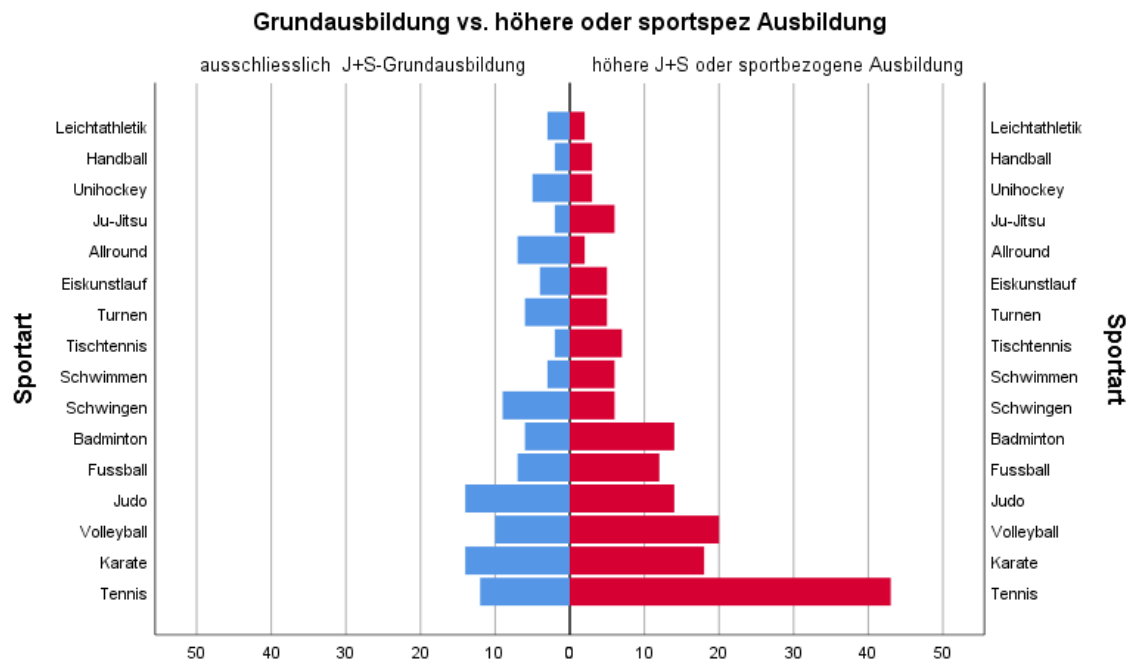


Abbildung 1: Anzahl Leitende mit einer J+S-Grundausbildung (blau) im Vergleich zu Leitenden mit einer höheren J+S- oder sportbezogenen Ausbildung (rot) über verschiedene Sportarten.

## Bewertungen der J+S-Aktivitäten bzw. der J+S-Leiterpersonen

Die Expertinnen und Experten bewerteten die besuchten J+S-Aktivitäten bzw. die Leiterpersonen insgesamt positiv. **Der Mittelwert der Bewertungskriterien über alle bewerteten Kriterien guter J+S-Aktivitäten betrug 5.97** (SD im Mittel = .96; Deskriptive Statistik aller Items im Anhang). Im Vergleich zu den letzten Jahren wurden die Leiterpersonen in der Erhebungsperiode 2019/2020 ähnlich beurteilt. (Abbildung 2).

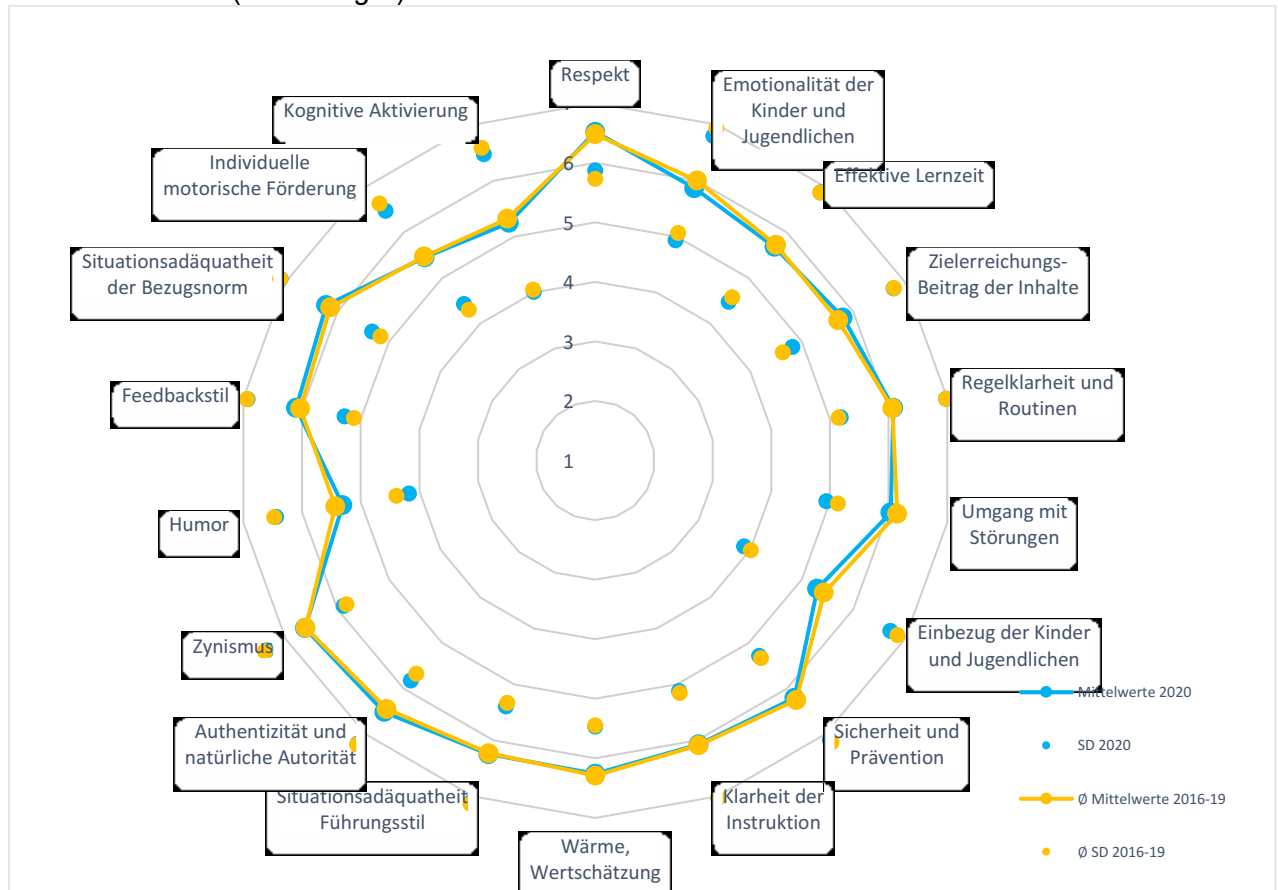


Abbildung 2. Vergleich der Mittelwerte der Bewertungen von 2019/2020 und dem Durchschnitt der letzten 4 Jahre. Die Leiterpersonen wurden zwischen 2016 und 2020 ähnlich bewertet.

Die höchsten Werte erhielten die Leiterpersonen für die Kriterien **Zynismus**, **Respekt** und **Authentizität und natürliche Autorität** (Mittelwert  $m$  zwischen 6.63 und 6.51). Die tiefsten Mittelwerte wurden bei der **effektiven Lernzeit**, der **individuellen motorischen Förderung**, beim **Humor der Leiterperson**, dem **Einbezug der Kinder und Jugendlichen** sowie bei der **kognitiven Aktivierung** der Kinder und Jugendlichen (also der Individualisierung und Aktivierung) ermittelt ( $m$  zwischen 5.68 und 5.25). Zusätzlich waren die Standardabweichungen bei diesen Kriterien am höchsten, was auf eine grosse Streuung der Bewertungen und somit auf einen potentiellen Handlungsbedarf in diesen Bereichen schliessen lässt.

## Führungsstil

Zwei Dimensionen erfassen und charakterisieren den Führungsstil: Der Grad an **Lenkung** sowie der Grad an unterstützendem Verhalten, **sozialer Wärme** und Herzlichkeit der Leiterperson. Nach Tausch und Tausch (1973) kann der Führungsstil anhand dieser beiden Dimensionen typologisiert werden. Auffallend war die Häufigkeit eines Führungsstils, welcher durch hohe Lenkung und Wärme/Wertschätzung charakterisiert wird (vgl. Abbildung 3). Im Vergleich zum Vorjahr ist jedoch eine leichte Annäherung an den demokratischen, sozialintegrativen Führungsstil, also mehr Mitspracherecht für die Kinder und Jugendlichen, zu beobachten. Ein «laissez-faire» Stil (praktisch keine Lenkung) wurde nie beobachtet.

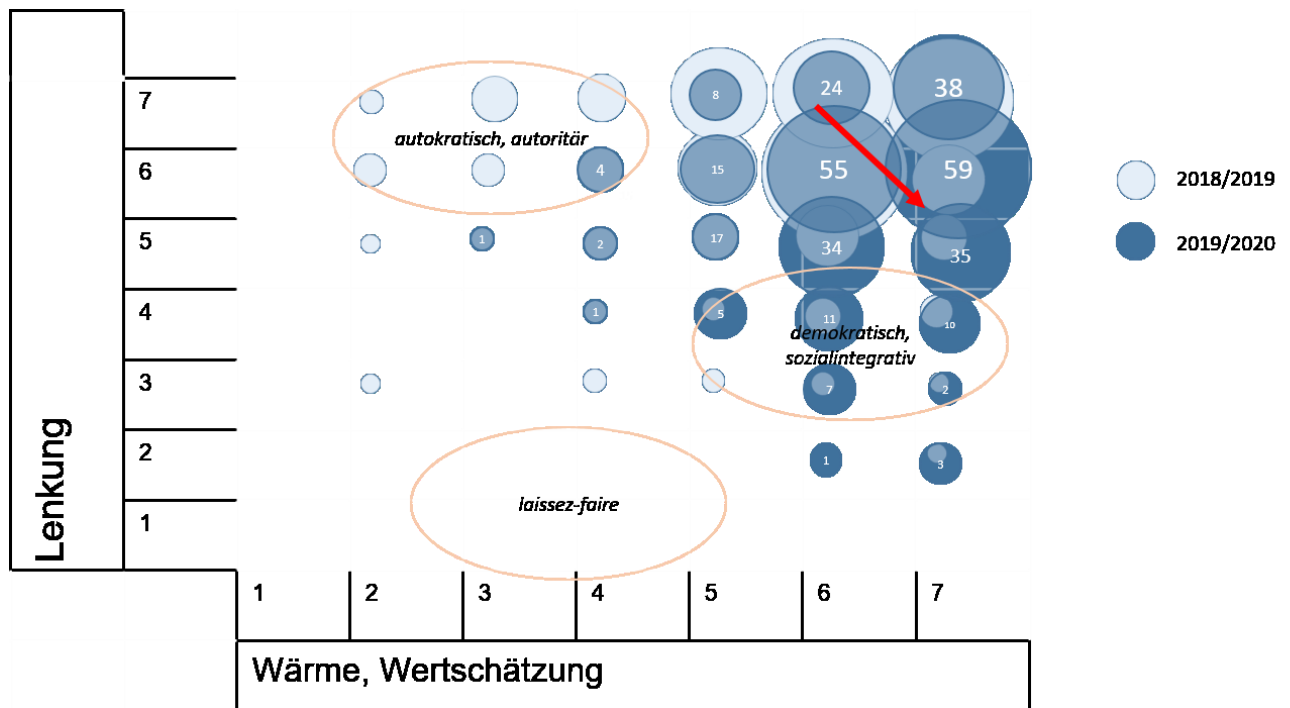


Abbildung 3: Charakterisierung des Führungsstils anhand der Items «Lenkung» und «Wärme», «Wertschätzung» Die klassischen Führungsstile nach Tausch und Tausch (1973) scheinen kaum vorgekommen zu sein. Im Vergleich zum Vorjahr hat jedoch eine leichte Verschiebung (weniger Lenkung) und somit eine Annäherung an den demokratischen Führungsstil stattgefunden.

### Bezugsnorm für den Leistungsvergleich

Die Auswertung des Items **Bezugsnorm für den Leistungsvergleich** (nominale Skala) zeigt, dass die meisten Leiterpersonen die Leistung der Kinder und Jugendlichen in Bezug zur individuellen Entwicklung oder einem Normwert beurteilten (vgl. Tabelle 2). Die Wahl der Bezugsnorm ist situationsabhängig, jedoch ist es positiv zu bewerten, dass die Leiterpersonen individuelle Bezüge bevorzugen und wenig Sozialvergleiche anstellen.

Tabelle 2: Bezugsnorm für den Leistungsvergleich,  $n = 425$  (Mehrfachnennung möglich); 21 Experten konnten dieses Item nicht bewerten

Bezugsnorm	$n$	% der Fälle
individuelle Entwicklung	199	46.8
kriteriumsbezogen, sachlicher Normwert	162	38.1
sozial, im Vergleich mit anderen	43	10.1
nicht beurteilbar	21	4.9

## Gruppenunterschiede

Auswertungen nach den Zielgruppen der beobachteten Trainingseinheiten (Jugendsport, Kindersport oder gemischte Gruppen) zeigen statistisch signifikante, aber schwache Gruppenunterschiede in Bezug auf **Zynismus und Humor** (Effektstärke  $r$  zwischen .18 und .19), wobei im Kindersport höhere Ausprägung der genannten Items beobachtet wurde als im Jugendsport. Die Bewertung der effektiven Lernzeit hingegen scheint bei den gemischten Gruppen höher ausgeprägt zu sein als im Kindersport ( $r = .21$ ).

### Tennis

Im Vergleich mit den restlichen Sportarten wird im Tennis besser mit **Störungen** umgegangen ( $r = 0.13$ ). Womit diese unterschiedliche Bewertung zusammenhängt, müsste genauer untersucht werden (Einbezug von Gruppengrösse, Zielgruppe, Ausbildung der Leiterperson usw.). Die Leiterpersonen im Tennis unterscheiden sich von den anderen Sportarten ausschliesslich in der höchsten J+S-Ausbildung der Leiterperson. 75% der besuchten Leitenden haben bereits die WB1 oder eine höhere J+S-Ausbildung abgeschlossen. Ein allfälliger Zusammenhang zwischen der Ausbildung (oder anderen Hintergrundvariablen) und der Bewertung der J+S-Aktivität wurde im Rahmen des vorliegenden Berichts nicht geprüft.

### Volleyball

Im Volleyball ist der **Führungsstil** sowie die **Bezugsnorm** für Leistungsvergleiche **situationsadäquater** gewählt worden als in anderen Sportarten ( $r = 0.12$  resp.  $0.13$ ). Der Anteil an weiblichen Leiterpersonen (53%) ist in den besuchten Volleyball-Angeboten zudem höher als im Rest der Stichprobe.

### Judo

Die Leitenden im Judo unterscheiden sich in den bewerteten Kriterien guter J+S-Aktivitäten nicht von den restlichen Sportarten. Insgesamt waren die J+S-Leiterinnen und Leiter im Judo älter und erfahrener (Leitertätigkeit in Jahren) im Vergleich mit der gesamten Stichprobe.

### Karate

Karate zeichnet sich aus durch höhere Bewertungen in den Kriterien **Effektive Lernzeit**, **Regelklarheit und Routinen**, **Sicherheit und Prävention** sowie **Kognitive Aktivierung** ( $r$  zwischen  $0.14$  und  $0.23$ ). Zudem wurden im Karate mehr **Lenkung und Führung** durch die J+S-Leiterperson beobachtet. Dies soll jedoch nicht gewertet werden, da der Führungsstil situationsadäquat gewählt werden muss. Im Karate wurden fast ausschliesslich männliche Leitende besucht, welche im Durchschnitt deutlich älter ( $M = 50.0$  Jahre,  $SD = 14.6$ ) waren als die Leitenden anderer J+S-Sportarten.

### Sportartengruppe Rückschlagspiele

In der zusammengefassten Gruppe «Rückschlagspiele» (Tennis, Volleyball, Badminton, Tischtennis, Faustball) sind die Bewertungen in der untersuchten Erhebungsperiode bezüglich **Regelklarheit und Routinen** im Vergleich mit der restlichen Stichprobe tiefer ausgefallen ( $r = 0.15$ ).

### Sportartengruppe Kampfsport

Die Gruppe «Kampfsportarten» (Judo, Karate, Ju-Jitsu, Schwingen, Nationalturnen, Ringen) weisen insgesamt höhere Werte in der **Effektiven Lernzeit** sowie in **Regelklarheit und Routinen** auf ( $r = 0.14$ ) als die übrigen Sportarten. Zusätzlich ist der Führungsstil in diesen Sportarten mit einem höheren Grad an **Lenkung und Führung** geprägt. ( $r = 0.13$ )

## Geschlecht

J+S-Leiter wurden in mehreren Beobachtungspunkten leicht besser beurteilt als weibliche Leiterinnen. Die männlichen Leiterpersonen haben von den J+S-Experten und J+S-Expertinnen punkto

- Effektive Lernzeit ( $r = 0.22$ )
- Humor ( $r = 0.14$ )
- Kognitive Aktivierung ( $r = 0.18$ )

etwas höhere Bewertungen erhalten.

## Ausbildung

Bezüglich mehrerer Beobachtungspunkte wurden Leitende mit einer höheren J+S-Ausbildung besser bewertet als Leitende, welche ausschliesslich die Grundausbildung absolviert haben. Die Leitenden mit einer WB1, WB2 oder höherer Ausbildung waren eher bestrebt,

- ein respektvolles Klima zu erzeugen ( $r = 0.20$ )
- die Lernzeit effektiv zu gestalten ( $r = 0.19$ )
- die Inhalte auf das Lernziel zu passen ( $r = 0.19$ )
- authentisch zu sein und eine natürliche Autorität auszustrahlen ( $r = 0.16$ )
- individuell motorisch zu fördern ( $r = 0.17$ )

## Auswertung der Zielformulierungen

Im Beobachtungsinstrument standen den J+S-Expertinnen und J+S-Experten, welche die Besuche vor Ort durchführten, drei offene Felder zur Verfügung, um unter anderem das Lektions- bzw. Trainingsziel zu erfassen. Die Experten sollten zusammen mit den Leiterpersonen in den Feldern «Trainingsphase», «Lektions-/Trainingsthema» und/oder «Lektions-/Trainingsziel(e)» notieren, welche Gedanken sich die Leiterperson zum Trainingsziel gemacht hat, da nur mit diesem Hintergrundwissen der Beobachtungspunkt 4 «Zielerreichungs-Beitrag der Inhalte» sinnvoll beurteilt werden kann. Die Notizen der Expertinnen und Experten wurden mit vorgängig gebildeten Kategorien codiert und qualitativ ausgewertet.

Die Zielformulierungen können folgendermassen beschrieben werden (vergleichbar mit den Erkenntnissen aus der letzten Erhebungsperiode):

- Es wurde häufig (25%) eine unspezifische Formulierung benutzt. Dabei wurde kein Subjekt (TN) oder Verb verwendet (Bspw: «Druckpunkt, Lagersport, Spielstrategien»).
- Es wurde meist eine Handlung oder ein Prozess statt ein Outcome (Können/Wissen) als Ziel genannt (bspw. «Turnerabend durchturnen»)
- Unspezifische Begriffe wie «festigen», «verbessern» oder «erleben» werden regelmässig zur Beschreibung des Lernprozesses verwendet.
- Freude/Spass/Haltung sowie das Miteinander im Team sind selten Bestandteil des Lernziels.
- Messbare Indikatoren werden meist nicht genannt.

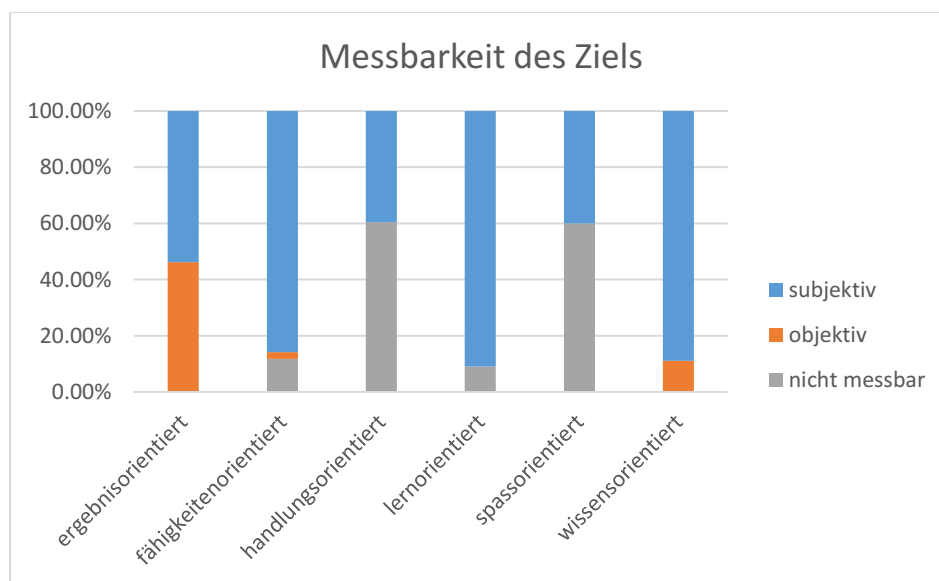


Abbildung 4: Messbarkeit der Zielformulierung je nach Ausrichtung des Ziels (Ergebnis, Fähigkeit, Handlung, Lernen, Spass oder Wissen)

Die Messbarkeit des Ziels war abhängig von der Zielorientierung. Viele handlungs- und spassorientierte Ziele waren nicht messbar, während ergebnis-, fähigkeits-, lern- und wissensorientierte Ziele in den meisten Fällen subjektiv oder teilweise objektiv überprüft werden konnten. Die handlungsorientierten Formulierungen fokussierten häufig auf den Lektionsinhalt und beschrieben diesen in Stichworten.

## Bemerkungen der Leiterperson

Wie bereits in den letzten Jahren sind in den offenen Bemerkungen der Leiterperson viele positive Rückmeldungen zu den Besuchen vor Ort eingegangen. Das konstruktive und wertschätzende Feedback durch die Expertin oder den Experten wird von den Leiterpersonen als hilfreich eingeschätzt. Sie werden bestärkt in ihrer Freiwilligenarbeit.

- «Schön, dass jemand von J+S mal vorbeischaut und Feedback gibt»



- «La réflexion à la fine de la leçon a été riche d'informations, ça m'a fait réfléchir sur certains points que je n'ai pas pensés»
- «Sehr erfreut, dass er nach 5 Jahren als J+S Trainer das erste Mal besucht wird - sehr erfreut darüber, dass konstruktiv im Gespräch gewisse Bereiche angesprochen werden. Gemeinsam bessere Lösungen finden! - sehr positiv»
- «Er war durch den Besuch etwas verunsichert. Er bedankt sich für den Besuch»

Zudem wurden Anliegen und Verbesserungsvorschläge zu strukturellen Bedingungen der J+S-Angebote sowie zu Aus- und Weiterbildung rückgemeldet. Die Aus- und Weiterbildung von J+S wurde grösstenteils sehr geschätzt. Nebst den zahlreichen positiven Rückmeldungen zu den MF-Themen, insbesondere auch zum Thema «Vermitteln», gibt es ausschliesslich je eine kritische Bemerkung zum Ausbildungsinhalt resp. der aktuellen MF-Periode.

- «Grundkurse sind wichtig als Hilfe (Struktur, Inhalte, ...). Danke an J+S,- soziale Kontakte durch Kurse wertvoll»
- «J+S ist weit weg für ihn als Leiter, es fehlen Trainingshilfen und Tools, mobile.ch ist zu sehr auf Schulsport»
- «Die Kärtchen zum WB Thema Vermitteln sind eine gute Sache, vor allem für junge Leitende»
- «Das MF Themas «gute J+S Aktivität – Vermitteln» ist aus Ihrer Sicht nicht so greifbar wie das vorgehende Thema «Störungen»»

Zusätzlich scheint die Kommunikation und Informationsbeschaffung ein relevantes Thema für die J+S-Leitenden zu sein. Es werden spezifische Anregungen und mehr Transparenz für die J+S-Weiterbildung gefordert.

- «Danke für den Besuch. Erinnerungs-Mail ein halbes Jahr vor Weiterbildungspflicht mit konkreten Modulvorschlägen wäre wünschenswert»
- «Wünscht sich, dass J+S Leiter noch mehr dazu stimuliert werden sich weiterzubilden und an den Weiterbildungsangeboten teilzunehmen»
- «Leiter wünscht transparentere Kommunikation von neuen J+S-Programmen [Anmerkung: Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten] »

Diese Erfahrungen werden den zuständigen Ressorts weitergeleitet und sind somit ein wichtiger Teil der J+S-Entwicklung.

#### **Dank**

Ein grosser Dank gebührt den Kantonen für die Organisation sowie den J+S-Expertinnen und den J+S-Experten für die Durchführung und das grosse Engagement in den Besuchen vor Ort. **Zudem dankt J+S sämtlichen Beteiligten für ihre Kooperationsbereitschaft während den COVID-19-Massnahmen.**

#### **Aussicht**

In naher Zukunft soll ein validiertes Instrument zur Evaluation der J+S-Aktivitäten entwickelt werden. Damit sollen systematische und vertiefte Aussagen zur Qualität der Kurse und Lager gemacht werden können

## Anhang

<b>Gesamtstichprobe (n = 333)</b>			<b>Tennis (n = 62)</b>		
	<i>Häufigkeit</i>	<i>Prozent</i>		<i>Häufigkeit</i>	<i>Prozent</i>
<b>Geschlecht der Leiterperson</b>			<b>Geschlecht der Leiterperson</b>		
weiblich	96	32.3	weiblich	14	25.9
männlich	201	67.7	männlich	40	74.1
<b>Kantone</b>			<b>J+S-Ausbildung</b>		
ZH	69	20.7	Grundausbildung	14	25.5
BE	45	13.5	WB1	8	14.5
VD	41	12.3	WB2	17	30.9
TG	29	8.7	Expertenusbildung	16	29.1
TI	27	8.1			
SG	19	5.7		<i>Mittelwert</i>	<i>SD</i>
GR	18	5.4	Alter Leiter	41.5	13.4
LU	17	5.1	Leitertätigkeit (in Jahren)	11.9	10.5
BL	16	4.8			
SZ	10	3.0	<b>Volleyball (n = 33)</b>		
GE	10	3.0	<b>Geschlecht der Leiterperson</b>		
JU	7	2.1	weiblich	15	53.6
BS	6	1.8	männlich	13	46.4
ZG	4	1.2			
UR	4	1.2	<b>J+S-Ausbildung</b>		
FR	4	1.2	Grundausbildung	16	53.3
SH	3	.9	WB1	7	23.3
AG	2	.6	WB2	3	10.0
AI	1	.3	Expertenusbildung	4	13.3
OW	1	.3		<i>Mittelwert</i>	<i>SD</i>
<b>J+S-Zielgruppe</b>			<b>Alter Leiter</b>		
Jugendsport	136	40.8	Leitertätigkeit (in Jahren)	40.8	12.8
Gemischte Gruppe	160	48.0		13.3	11.2
Kindersport	37	11.1	<b>Judo (n = 30)</b>		
<b>J+S-Ausbildung</b>			<b>Geschlecht der Leiterperson</b>		
Grundausbildung	158	52.5	weiblich	7	25.0
WB1	59	19.6	männlich	21	75.0
WB2	44	14.6			
Expertenusbildung	40	13.3	<b>J+S-Ausbildung</b>		
			Grundausbildung	16	57.1
			WB1	3	10.7
			WB2	6	21.4
			Expertenusbildung	3	10.7
				<i>Mittelwert</i>	<i>SD</i>
	<i>Mittelwert</i>	<i>SD</i>	Alter Leiter	45.3	14.0
Alter Leiter	40.5	13.5	Leitertätigkeit (in Jahren)	15.7	13.9
Leitertätigkeit (in Jahren)	11.3	10.5			

<b>Karate (n = 35)</b>		
	<i>Häufigkeit</i>	<i>Prozent</i>
Geschlecht der Leiterperson		
weiblich	5	15.6
männlich	27	84.4
J+S-Ausbildung		
Grundausbildung	20	62.5
WB1	6	18.8
WB2	2	6.3
Experten Ausbildung	4	12.5
	<i>Mittelwert</i>	<i>SD</i>
Alter Leiter	50	14.6
Leitertätigkeit (in Jahren)	13.1	10.8

### Deskriptive Statistik Items (Gesamtstichprobe)

Item	<i>n</i>	<i>m</i>	Median	Modus	<i>SD</i>	<i>Min</i>	<i>Max</i>
Zynismus (1 = extrem zynisch; 7 = überhaupt nicht zynisch)	315	6.63	7	7	.748	3	7
Respekt (1 = respektlos; 7 = respektvoll)	333	6.52	7	7	.652	4	7
Authentizität und natürliche Autorität (1 = gekünstelt; 7 = authentisch, natürliche Autorität)	333	6.51	7	7	.693	4	7
Wärme, Wertschätzung (1 = kalt, geringschätzend; 7 = warm, sehr wertschätzend)	333	6.26	6	7	.791	3	7
Situationsadäquatheit Führungsstil (1 = inadäquat; 7 = sehr passend)	328	6.25	6	7	.855	2	7
Situationsadäquatheit der Bezugsnorm (1 = inadäquat; 7 = adäquat)	309	6.22	6	7	.887	3	7
Sicherheit und Prävention (1 = schlecht; 7 = perfekt)	321	6.20	6	7	.922	2	7
Feedbackstil (1 = tadelnd, destruktiv, entmutigend; 7 = lobend, konstruktiv, ermutigend)	330	6.10	6	6	.828	2	7
Regelklarheit und Routinen (1 = Regellosigkeit, keine nützliche Routinen; 7 = maximale Regelklarheit, extrem nützliche Routinen)	331	6.08	6	6	.896	3	7
Klarheit der Instruktion (1 = völlig unklar; 7 = völlig klar)	333	6.07	6	7	.957	2	7
Umgang mit Störungen (1 = inadäquat; 7 = adäquat)	273	6.03	6	7	1.093	1	7
Emotionalität der Kinder und Jugendlichen (1 = negative Emotionen; 7 = positive Emotionen)	331	5.87	6	6	.931	3	7
Zielerreichungs-Beitrag der Inhalte (1 = überhaupt nicht zielführend; 7 = exzellent)	330	5.80	6	6	.981	2	7
Effektive Lernzeit (1 = viel Totzeit; 7 = maximale Lernzeit)	332	5.68	6	6	1.199	1	7
Individuelle motorische Förderung (1 = schlecht; 7 = perfekt)	328	5.45	6	6	1.022	2	7
Humor (1 = völlig humorlos; 7 = sehr humorvoll)	320	5.31	5	6	1.131	1	7
Einbezug der Kinder und Jugendlichen (1 = kein Einbezug; 7 = starker Einbezug)	324	5.30	6	6	1.419	1	7
Kognitive Aktivierung (1 = überhaupt keine; 7 = perfekt)	322	5.25	5	6	1.230	1	7